

Willkommen zur Veranstaltung:

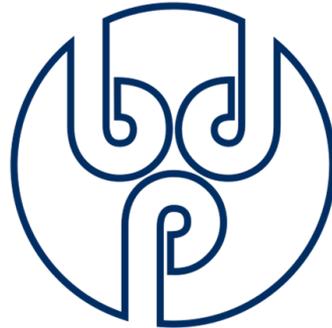
*“Kein Masterplatz
– und jetzt?”*



Organisation

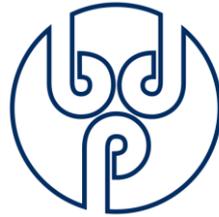
1. kurze Einführung in das Thema, die Problematik & die Faktenlage
2. kein Masterplatz - welche Alternativen gibt es?
3. eure Erfahrungen

Wer sind wir eigentlich?

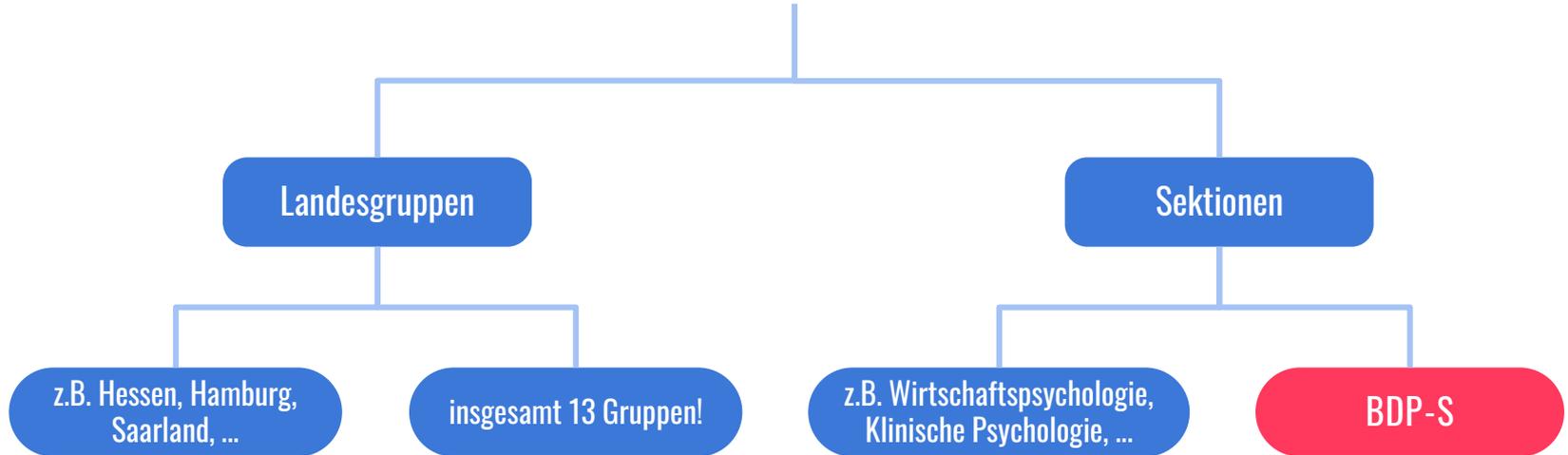


**Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen**

Wir gehören zum Berufsverband deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V. und vertreten die Interessen von allen Psychologie-Studis in Deutschland. Also auch eure!



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen



Masterplätze Psychologie

Was ist eigentlich das Problem?

Vom Diplom zum Master

Bologna-Prozess 1999

Ziel: europaweit vergleichbare Studienabschlüsse in einem zweigestuften Studium (Bachelor/ Master)

- die erste Stufe ist in der Regel ein dreijähriges Vollzeitstudium, dessen Abschluss (Bachelor) für den europäischen Arbeitsmarkt oder ein weiterführendes Studium qualifiziert
 - Bachelor-Abschlüsse qualifizieren nicht zwangsläufig für den angestrebten Beruf (z.B. Psychologie oder Jura¹)
- flexibler Zugang zum Masterstudium (konsekutiv oder mit dem Bachelorabschluss eines anderen Faches)
- vereinfachter Zugang zu spezialisierten Studiengängen, Ortswechsel und Auslandssemestern

Aber warum reicht der B.Sc. nicht?

Der Abschluss B.Sc. Psychologie ist ein berufsqualifizierender Abschluss

- er qualifiziert aber nicht zum Tragen der Berufsbezeichnung “Psycholog*in”
- für die Vermittlung der Kernkompetenzen von Psycholog*innen sind mehr als sechs Semester erforderlich
 - der Bachelor in Psychologie befähigt nicht zur Aufnahme eines klassisch psychologischen Berufs (z.B. Psychotherapie)
 - Psychologie ist international in der Regel mit einem B.Sc./M.Sc. Studium verknüpft
 - ein hochschulrechtliches Fachgutachten bestätigt diese Einschätzung für Deutschland
- besonders in der klinischen Psychologie kommt man um einen Master leider nicht herum
 - es gibt so gut wie keine Klinik, die B.Sc.-Absolvent*innen einstellt

Zu wenig Masterplätze

- im WS 16/17 etwa 36.000 Bewerbungen an Unis bei insg. 4800 Bachelorabsolvent*innen auf etwa 4300 Masterplätze²
 - etwa 90 Prozent schaffen also den Übergang

ACHTUNG: 28 Prozent geben an, dass die Passung zum M.Sc.-Studiengang nicht ideal war³

- durchschnittliche Gesamtnote Psychologie B.Sc. 1,7
- 83% haben eine Zusage an der eigenen Universität erhalten
- außerdem haben 63% mindestens 2 Zusagen von anderen Universitäten erhalten

TIPP: PsyFaKo hat eine Masterliste mit Zulassungsvoraussetzungen, Bewerbungszeiträumen und NCs erstellt!

Ungleiche Zulassungskriterien

- Universitäten setzen spezifische Zugangskriterien für den Masterstudiengang voraus
 - das führt dazu, dass sich die Zulassungschancen der eigenen B.Sc.-Studierenden erhöht
 - Absolvent*innen von anderen Unis werden nicht (oder nur eingeschränkt) angenommen
- wird von Studierenden häufig als unfair wahrgenommen

BEISPIEL: an der Julius-Maximilians-Universität Würzburg sind 3 ECTS in Neuroanatomie eine Zulassungsvoraussetzung

- fast keine andere Uni bietet das Fach an, sodass die Zulassungsvoraussetzung von externen Bewerber*innen nicht erfüllt werden

Abgelehnt?

Nicht den Kopf hängen lassen, es gibt Alternativen!

Nr.1: Master an der FernUniversität Hagen

- die einzige staatliche Fernuniversität in Deutschland
 - eigentlich wie eine ganz normale Präsenz-Universität, nur online
- EuroPsy-Zertifiziert und vom BDP anerkannt (als Mitglied der European Federation of Psychologists' Associations; EFPA)
- Beginn zum Wintersemester möglich

- **Schwerpunkte:**
 - Bildungspsychologie, Community Psychologie, Rechtspsychologie
Gesundheitspsychologie und Personalpsychologie

ACHTUNG: keine Approbation zur Psychotherapeut*in möglich

NC
Ø 2,49

Kosten
ca. 1000€

Nr.2: Master-Studium im Ausland

- Universitäten in Nachbarländern bieten NC-freie Master in Psychologie an
 - z.B. Uni Groningen (NL), Uni Wien (AT), Uni Luxembourg (LUX) etc.
- auf EuroPsy-Zertifizierung achten
- Studiengänge sind oft Englischsprachig
- durch die Bologna-Reform ist der Wechsel selten problematisch
- Titel wird in Deutschland anerkannt (auch bei 2-Semester-Master)



NC
X



Kosten
ca. 1000-
4000€

Nr.3: Privathochschulen

- Alternative zu staatlichen Universitäten
 - private Hochschulen sind durch die Bologna-Reform gleichgestellt
- große Auswahl an Hochschulen und interessante Spezialisierung
 - z.B. Medienpsychologie, Sportpsychologie und forensische Psychologie
- Ausbildung in Richtung Psychotherapie möglich
 - z.B. an der Psychologischen Hochschule Berlin oder MSH
- Angebote in vielen Regionen von Deutschland

ACHTUNG: auf Anerkennung durch BDP achten

(Link: [Anerkannte Studiengänge BDP](#))



NC
X



Kosten ca.
20.000 -
40.000€

Nr.4: Hybride Studiengänge

Manchmal muss es vielleicht nicht der M.Sc. Psychologie sein

- viele Universitäten bieten interdisziplinäre Studiengänge an, die Inhalte der Psychologie mit anderen Fächern kombinieren
 - führen vielleicht auch zum gewünschten Zielberuf
 - haben oft einen niedrigeren oder gar keinen NC

Beispiel: Human Factors (M.Sc.) an der TU Berlin
Social and Economic Data Science (M.Sc.) an der Universität Konstanz
Mind and Brain (M.Sc.) an der HU Berlin

Nr.5: Praktika

- ❑ mit Praktika kann die Wartezeit sinnvoll überbrückt werden
- ❑ Berufserfahrung wird von Arbeitgeber*innen als sehr bedeutsam bewertet
- ❑ Praktika können positive Auswirkungen auf die Bewerbung zum Masterplatz haben
- ❑ Möglichkeit, das Praktikum im Master anerkennen zu lassen

TIPP: BDP-S Praktikumsbörse mit mehr als 700 Praktikumsstellen in ganz Deutschland

Nr.6: Berufschancen mit dem B.Sc.?

Der B.Sc. Psychologie ist ein berufsqualifizierender Abschluss

- in vielen Feldern der Psychologie haben B.Sc.-Absolvent*innen sehr gute Berufschancen:
 - Personalwesen (Besonders im Bereich Human Resources, der Personalentwicklung oder im Consulting)
 - Marketing und Marktforschung
 - Betriebliches Gesundheitsmanagement
 - Sozial-, Familien-, und Suchtberatung
 - Reha-Psychologie
 - Psychologisch-Technische Assistenz (z.B. Testdiagnostik)
 - pädagogische Berufe



Und nun?!

Wir lassen nicht locker!

Was fordern wir?

- eine Masterplatz-Quote von 110% damit alle Studierenden garantiert einen Masterstudienplatz der Psychologie erhalten
- bundesweit einheitlicher Zulassungsprozess
 - einheitliche Mindestanzahl an ECTS-Punkten
 - einheitliche Bewerbungsfristen & Termine für das Versenden von Bescheiden
 - keine Benachteiligung oder Bevorteilung - gleiche Zulassungskriterien an allen Unis
- Möglichkeit der Aufnahme des Masters, sodass zwischen B.Sc. und M.Sc. keine Unterbrechung entsteht



Irgendwas unklar?

Zeit für alle Fragen, die ihr habt!

Wie sieht es bei euch aus?

Wir würden gerne eure Erfahrungen in der Problematik hören!

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Nächste Sitzung BDP-S: 09.09.2020, 20:00 Uhr

Nächstes Treffen der
AG Masterplatz-Problematik: 20.10.2020, 18:00 Uhr



Links und Quellen

Quellen

1. Jura-Bachelor nicht berufsqualifizierend: <https://www.spiegel.de/lebenundlernen/uni/gerichtsurteil-bachelor-qualifiziert-nicht-fuer-den-beruf-a-383329.html>
2. Bewerber*innen WS 16/17: <https://www.tagesspiegel.de/wissen/hochschulen-die-tricks-der-unis-beim-psychologie-master/20116360.html>
3. Hochschulabschlüsse nach Bologna: https://www.dzhw.eu/pdf/pub_fh/fh-201601.pdf

Weiterführende Links

- Membership APA: <https://www.apa.org/members/your-membership/join>
- Berufsethische Richtlinien BDP/DGPs: <https://www.bdp-verband.de/binaries/content/assets/beruf/ber-foederation-2016.pdf>
- Chancen auf dem Arbeitsmarkt mit Bachelor: http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/2011_Evaluationsbericht%20BerufschancenCHEMNITZ.pdf
- FAQ zum PsychThG: <https://www.bdp-verband.de/bdp-s/die-sektion/sektionsarbeit-bdp-studierende/psychthg/>
- Masterliste der PsyFaKo: <https://docs.google.com/spreadsheets/d/1ALiPn5RyOUTPd2ETcTpRyIJhKEyNhQQ0lahEU5Q11HXU/edit#gid=1306914399>
- Anerkannte Studiengänge BDP: https://www.bdp-verband.de/binaries/content/assets/beruf/studiengangslisten/20190628_anerkannte-studiengange-bdp_juli-2019.pdf